


OptFuel

Trägerorganisation	Verein Energieinstitut an der JKU Linz	
Kooperationspartner	<ul style="list-style-type: none"> • Montanuniversität Leoben, Lehrstuhl für Verfahrenstechnik des industriellen Umweltschutzes • PROFACTOR GmbH • Technische Universität Wien, Inst. f. Verfahrenstechnik, Umwelttechnik und Techn. Biowissenschaften 	
Projekthalt	Entwicklung eines neuartigen Prozesses zur Verwertung biogener Reststoffe und deren Umwandlung in verschiedene Energieträger	
Kontakt	DI Dr. Horst Steinmüller Altenberger Straße 69, 4040 Linz +43 (0)732 2468 5656 steinmueller@energieinstitut-linz.at	
Gewähltes Vermarktungsmodell	Auftragsforschung	

Inhaltlicher Schwerpunkt

Im Projekt OptFuel soll ein neuartiger Prozess zur Verwertung biogener Reststoffe und deren Umwandlung in verschiedene Energieträger unter Einbindung von Überschussstrom entwickelt werden. Die Kernkomponenten beinhalten H₂-Fermentation und Elektrolyse zur Wasserstoffproduktion, Biogasanlage und Produktaufbereitung zur Herstellung von Methan sowie eine chemische oder biologische Methanisierung. Jeder dieser Verfahrensschritte ist dabei für sich alleine vermarktungsfähig und erzeugt eigenständige Produkte. Angestrebte Energieträger sind Wasserstoff, Methan aber auch flüssige Produkte wie Ethanol, Butanol oder organische Säuren. Der optimierte Gesamtprozess wird am Ende der Projektlaufzeit in einer kontinuierlich betreibbaren Technikumsanlage abgebildet sein und die Grundlage für eine industrielle Demoanlage darstellen.

Wirtschaftliches Potenzial und Verwertung

Folgende Zielgruppen können genannt werden:

- Produzenten von Biogas sowie von Biotreibstoffen
- Anlagenbauer zur Realisierung und Bereitstellung des Prozesses
- Stromnetzbetreiber
- Gasversorger, Gasspeicherunternehmen
- Stromproduzenten – volatile Erzeugungstechnologien (Windkraft, PV)
- Unternehmen mit biogenen Reststoffen in ihren Prozessen